**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 13 (1897)

**Heft:** 10

**Artikel:** Ein sicheres Mittel gegen Hausschwamm

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-578960

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



### Gin sicheres Mittel gegen Sausschwamm.

Sett, wo die Bausaison in vollem Gange ist, empfiehlt es sich, wohl auf die Feinde der zu bauenden und der schon bestehenden Häuser hinzuweisen, welche trot ihrer minimalen Kleinheit geeignet sind, die Existenz der Gebäude von Grund aus zu untergraben.

Es find hier die überaus lästigen Schleim: und Schimmels pilze, speziell der Hausschwamm gemeint, bei bessen Ausrottung man nicht gründlich genug zu Werke gehen kann, der erstens sehr widerstandsfähig ist und zweitens sich durch seine Sporen außerordentlich leicht sortpflanzt und verbreitet.

Wo sich der Hausschwamm einmal festgesetht hat, ist das mit demselben völlig inficierte Holzwerk zu entfernen und die Zwischenböden - Füllmassen durch neue zu ersetzen. Dieses bleibt unter allen Umständen das beste Radikalmittel.

Wie vermeibet man aber eine Infektion dieses neuen Holzwerkes?

Und andererseits! Wenn das Holzwerk und die Zwischenbödenfüllmassen nur oberstächlich von dem Hausschwamm angegriffen waren; ist es unter allen Umständen nötig, das ganze insicierte Material zu beseitigen? Oder ist es der Wissenschaft gesungen, hier ein Mittel zu sinden, welches die ziemlich bedeutenden Kosten für Anschaffung des Neumaterials erheblich herabmindert und dieselben nur noch weniger fühlbar werden läßt?

Diese Frage muß entschieden bejaht werden, um so mehr, weil wir ein Mittel im Auge haben, welches die besten Eigenschaften, die man an ein wirksames Desinsticiens stellen muß, in sich vereinigt, als ba find:

Geruchlofigfeit, Wafferlöslichkeit, hohes Durchbringungsvermögen und noch in ftarter Berbunnung hervorragenbe Desinfektionskraft. Bir meinen hiermit das Antinonnin (hergeftellt von den Farbenfabriken vorm. Friedr. Baher u. Co., Elberfelb), welches durch die Herren Professoren von Miller und Harz zuerst als Schwammvorbeugungsmittel angewendet wurde, sich durch die sämtlichen erwähnten guten Eigenschaften im höchsten Grade auszichnet und als Spezisitum gegen Hausschwamm hervorragend bewährt hat. Bon neueren bedeutenden wissenschaftlichen Bersuchen nennen wir vor allen diesenigen des Herzoglichen Bauinspektors Heusinger, Weimar, und des Urchitekten Alfred Schubert, Hörter, welche das Antinonnin zur Bertreibung des Hausschwammes und als Konservierungsmittel verwendet haben und mit den dadurch erzielten Ersfolgen außerordentlich zufrieden waren.

Wir können daher jedem zu einem Bersuch mit Antinonnin nur raten und find überzeugt, daß derselbe, zumal da die Anwendungsweise des Antinonnins eine sehr einfache ist, zur völligen Zufriedenheit des betreffenden Versuchsanstellers ausfallen wird.

# Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Der Berner Stadtrat genehmigte ben Bertrag mit ber Gesellichaft "Motor" in Baben betreffend Beschaffung von 2500 elettrischen Pferbefräften aus ber Kanber für bie Dauer von 25 Jahren.

Das Zustandekommen der projektierten elektrischen Straßenbahnen im Kanton Zug darf so ziemlich als gestichert betrachtet werden. Es handelt sich um brei Linien Zug-Baar, Zug-Oberägeri und Zug-Cham. Die Erstellungsstoften sind auf 1,600,000 Franken veranschlagt. Schon sind 1,100,000 Franken in Obligationen und Aktien besichafft und man hoffi nun, daß auch der Kanton und bie